

centrotherm

Innovative Thermal Solutions.

HALBJAHRESFINANZBERICHT

ZUM 30. JUNI 2015

KENNZAHLEN

Kennzahlen des centrotherm photovoltaics-Konzerns		
in TEUR	01.01.2015- 30.06.2015	01.01.2014- 30.06.2014
Umsatz	85.996	78.096
Gesamtleistung	91.720	82.176
EBITDA	12.311	1.818
EBIT	10.572	-210
Konzernergebnis	6.739	-8.231
Ergebnis je Aktie in EUR	0,32	-0,39
Gewichtete durchschnittliche Anzahl an Aktien	21.162.380	21.162.380
Gesamtausgaben F&E	1.909	2.329
Auftragseingang	46.571	61.538
	30.06.2015	31.12.2014
Bilanzsumme	251.863	261.909
Eigenkapital	50.211	43.113
Eigenkapitalquote in Prozent	19,9	16,5
Mitarbeiter (Stichtag)	676	745
Auftragsbestand	120.210	150.282

ZWISCHENLAGEBERICHT

FÜHRUNGSSTRUKTUR

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2015 haben sich keine Änderungen in der Zusammensetzung des Vorstands ergeben. Die Vorstandsressorts sind unverändert wie folgt verteilt:

Vorstandsressorts der centrotherm photovoltaics AG

Hans Autenrieth	Peter Augustin	Florian von Gropper
Vorstandssprecher	Vorstand Operations	Vorstand Finanzen
Vertrieb und Marketing	Produktion, F&E und Personal	Finanzen, IT, Administration und Recht

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE ENTWICKLUNG

Das Institut für Weltwirtschaft (IfW) Kiel hat im Sommer seine Erwartungen für das Jahr 2015 aufgrund des schwachen Starts der Weltkonjunktur nach unten korrigiert. So soll die Weltwirtschaft 3,4 % statt der bisher erwarteten 3,7 % wachsen. Für das Jahr 2016 wird ein Zuwachs von 3,8 % prognostiziert. Der nach wie vor niedrige Ölpreis sowie eine insgesamt weiter sehr expansive Geldpolitik werden die Weltkonjunktur begünstigen. 2015 wird ein Wachstum des Bruttoinlandsprodukts in China von 6,6 % (2014: 7,4 %), in Ostasien von 4,8 % (2014: 4,5 %) sowie in Indien von 7,4 % (2014: 7,2 %) erwartet.

Die wirtschaftliche Entwicklung des Euroraums festigt sich mit einer Zuwachsrates des Bruttoinlandsprodukts von 1,5 % nach 0,9 % im Vorjahr. Für 2016 prognostiziert das IfW eine weitere Verbesserung des Wachstums um 1,8 %. Für Deutschland wird nach der Sommerprognose des IfW ein Wachstum von 1,8 % erwartet. Das Expansionstempo soll sich 2016 weiter beschleunigen und das Bruttoinlandsprodukt in der Folge um 2,1 % wachsen. Ein Konjunkturrisiko für Deutschland und Europa bleibt die Krise in der Ukraine sowie die Schuldenkrise Griechenlands.

Im Zusammenhang mit der Krise in der Ukraine und verhängter Wirtschaftssanktionen gegenüber Russland rech-

nen wir nicht mit Auswirkungen auf unsere Geschäftsentwicklung, da unser Kundenkreis vornehmlich in Ostasien ansässig ist. Sollte dieser Konflikt eskalieren und sich zu einer weltweiten Krise ausweiten, sind Auswirkungen auf unser Geschäft nicht auszuschließen.

Das seit Jahren sinkende Wirtschaftswachstum Chinas sowie die jüngsten Turbulenzen am chinesischen Aktienmarkt haben bislang keine Auswirkungen auf die Investitionsbereitschaft chinesischer Kunden. Vielmehr wirkt sich der zunehmende Wettbewerb seitens chinesischer Anlagenbauer auf das centrotherm-Geschäft mit Asien aus.

SILIZIUM-MARKT

Mit der stetig wachsenden Nachfrage nach Photovoltaikmodulen und einer Ende 2014 erreichten weltweit neu installierten Leistung von ca. 46 GW ist der Markt für Polysilizium gewachsen. Die Produktion von Polysilizium stieg auf ca. 250.000 metrische Tonnen im Jahr 2014 (Vorjahr: ca. 220.000 metrische Tonnen).

Tier-1-Produzenten von Polysilizium werden 2015 neue Produktionskapazitäten in Betrieb nehmen. Aber auch chinesische Produzenten nehmen stillgelegte Produktionen wieder auf und bauen Kapazitäten aus. Sie werden von der chinesischen Regierung aktuell unterstützt, um die Kapazität um weitere 50.000 metrische Tonnen zu steigern und damit die Importe von Polysilizium zu reduzieren.

Seit Mitte Dezember 2014 ist der Spotmarktpreis für Polysilizium gefallen, im Wesentlichen bedingt durch hohe Lagerbestände und neu geschaffene Kapazitäten. Insbesondere China als größter Absatzmarkt für Polysilizium hat aufgrund nicht erreichter Ausbauziele bei Modulinstallationen zu höheren Lagerbeständen von Polysilizium beigetragen.

Vor dem Hintergrund des Preisdrucks rücken neben dem etablierten Siemens-Prozess auch neue Technologien wie die Fließbettreaktor (FBR)-Technologie in den Fokus der Industrie. Die FBR-Technologie eröffnet den Produzenten Kosteneinsparpotenziale beim Energieverbrauch im Herstellungsprozess.

Für SiTec ergeben sich mittelfristig Vertriebschancen vor allem beim Aufbau zusätzlicher Kapazitäten sowie der Optimierung bestehender Anlagen hinsichtlich Kosten und Qualität.

Darüber hinaus lassen die positiven Zwischenergebnisse bei der Entwicklung der SiTec FBR-Technologie in Verbindung mit ihrer innovativen STAR™ Monosilan-Prozesstechnologie mittel- bis langfristig interessante Marktchancen erwarten.

PHOTOVOLTAIKBRANCHE

Für das laufende Jahr gehen aktuelle Prognosen von einer neu installierten Modulkapazität von 53 bis 57 GW aus, was gegenüber dem Vorjahr wiederum eine Steigerung im zweistelligen Bereich bedeutet. Gleichzeitig führt die Kostenreduktion in der Photovoltaik zu einem weiter steigenden Endmarkt für Solarmodule. Der Markt für Produktionstechnik im Photovoltaik-Bereich wird nach Auffassung des Vorstands in den nächsten Jahren auf einem stabilen Niveau bleiben aber auch nicht deutlich wachsen. Die neu installierte Kapazität ist im Zusammenhang mit der bisher verfügbaren weltweiten Produktionskapazität von über 50 Gigawatt zu betrachten, d.h. der Aufbau an neuen Produktionskapazitäten wird nur im einstelligen Gigawatt-Bereich liegen. Für den Aufbau neuer Produktionskapazitäten sind zudem heute deutlich weniger Produktionsanlagen erforderlich als noch vor einigen Jahren. Das liegt daran, dass die Produktionsanlagen für die Herstellung von Solarzellen der neuesten Generation deutlich leistungsfähiger sind. Wurden beispielsweise 2007 noch fünf Diffusionsanlagen für eine jährliche Produktionskapazität von ca. 100 Megawatt benötigt, so erreicht eine centrotherm-Diffusionsanlage heute über 100 Megawatt.

Experten erwarten, dass die Energiegestehungskosten weiter gesenkt werden können und im Zeitraum 2020 bis 2030 den Kosten der Energiegewinnung bei Einsatz fossiler Energieträger entsprechen werden. In einigen Ländern mit besonders hoher Sonneneinstrahlung ist dies schon heute möglich. Unbestritten wird die Photovoltaik in Zukunft maßgeblich dazu beitragen, den weltweit steigenden Energiebedarf zu decken. Wesentliche Vorteile der Photovoltaik sind, dass sie dezentral und flexibel einsetzbar, geräuschlos und ohne Emissionen ist.

Der politische Einfluss auf die Marktentwicklung in der Photovoltaik ist sehr groß. Viele Staaten wollen die Photovoltaik aus energiepolitischen oder sozioökonomischen

Motiven stärken. So hat z.B. China die Solarindustrie in ihrem Fünf-Jahresplan als eine der Fokusindustrien definiert und sich mit über 17 GW neu installierter Modulkapazität bis Ende 2015 wieder ein ehrgeiziges Ziel gesetzt. Andere Staaten haben die erklärte Absicht, den Anteil der Photovoltaik in ihrem Energiemix zu fördern bzw. weiter zu steigern. Auch „local content“-Gesetze können das Entstehen von neuen lokalen Produktionsstätten fördern, da sie einen festen Umfang der Wertschöpfung im Land vorsehen. Nationale Ausbauziele, Förderprogramme zur Einspeisevergütung, „local-content“-Regelungen oder Import- und Strafzölle wirken sich wesentlich auf die Branche aus.

Vor dem Hintergrund des erwarteten Wachstums des Endmarkts investieren Solar- und Modulhersteller in den Aufbau neuer Produktionskapazitäten bzw. in neue Zellkonzepte. Insbesondere chinesische und taiwanische Hersteller suchen nach neuen Standorten vornehmlich in Asien, um Strafzölle auf ihre Solarzellen- und Modulverkäufe in den wachsenden US-amerikanischen Markt zu vermeiden. Aber auch die Verlagerung bestehender Produktionskapazitäten steht auf der Agenda einiger Solar- und Modulhersteller. Zudem kommen Impulse aus dem indischen Markt, lokale Produktionskapazitäten auszubauen. Indische Solar- und Modulhersteller sollen einen Teil des Modulbedarfs für das nationale Ausbauprogramm liefern. Die indische Regierung hat sich mit 100 GW an installierter Modulkapazität bis 2022 ein ehrgeiziges Ziel gesetzt.

Die Branche ist nach wie vor durch einen sehr hohen Preisdruck bei einer gleichzeitig anhaltenden Marktkonsolidierung auf allen Wertschöpfungsstufen geprägt. Der Wettbewerb in der Photovoltaikindustrie hat sich mit seiner Entwicklung zu einem wachsenden Massenmarkt verstärkt. Das gilt auch für den Maschinenbau. Neben dem Wettbewerb aus Europa und den USA drängen insbesondere in China lokale Anbieter mit Produktionsanlagen auf den Markt. Doch auch auf Seiten der Solar- und Modulhersteller ist der Preisdruck hoch. Sie müssen weiter ihre Kosten senken, beispielsweise durch die Optimierung von Produktionsprozessen oder höheren Anlagendurchsatz und durch Integration neuer Zellkonzepte wie p-Typ-PERC oder bifaziale n-Typ-Zellen in die bestehende Produktion. Diese Zellen haben im Gegensatz zu den weit verbreiteten Standard-p-Typ-Solarzellen ein deutliches Potenzial zur Verbesserung der Effizienz und damit der Energieausbeute.

Taiwan gehört ebenso wie China zu unseren wichtigsten Absatzmärkten in Asien. Die Hauptmärkte werden auch weiterhin in Asien liegen. Neue Märkte in der MENA-Re-

gion (Nahost und Nordafrika) und in Mittel- und Südamerika können durch politische Entscheidungen oder „local content“-Regelungen entstehen.

centrotherm kann einerseits durch eingeleitete bzw. schon umgesetzte Kostensenkungsmaßnahmen dem zunehmenden Kostendruck begegnen und seine Wettbewerbsfähigkeit erhalten. Andererseits muss das Unternehmen mit neuen Produkten und kostensenkenden Prozesslösungen und Anlagen für die Produktion von Hocheffizienzsolarmodulen dazu beitragen, den Abstand bzw. den Vorsprung vor den Wettbewerbern zu erhalten. Dabei spielt die Weiterentwicklung neuer Zellkonzepte in Kooperation mit Forschungsinstituten und im Rahmen der Teilnahme an geförderten Forschungsprojekten eine wichtige Rolle. Mit neuen Prozessen und Produkten wie dem Regenerationsofen c.REG, der Niederdruck-Bor-Diffusion für bifaziale n-Typ-Solarzellen und dem PECVD-AlOx-Prozess für die Produktion von PERC-Solarzellen kann centrotherm seine Innovationskraft unter Beweis stellen.

HALBLEITERBRANCHE

Neben der Produktionstechnik für die Photovoltaikindustrie zählt auch die Halbleitersparte zum Kerngeschäft des centrotherm-Konzerns und soll weiter ausgebaut werden. Der Markt der Produktionstechnik für die Halbleiterindustrie unterteilt sich im Wesentlichen in die beiden Sparten Power und CMOS. Die Sparte Power umfasst Leistungshalbleiter für die Automobilindustrie und den Maschinenbau und die Sparte CMOS Halbleiter für den Massen- bzw. Endkundenmarkt. centrotherm ist in der Sparte Power basierend auf Silizium-Grundmaterial aktiv und gut positioniert. Diese Sparte zeigt ein kontinuierliches Wachstum durch die erneuerbaren Energien und die aufkommende e-Mobilität. Auch für die zunehmend nachgefragten Produktionslösungen für Leistungshalbleiter auf Siliziumcarbid- bzw. Galliumnitrid-Basis verfügt centrotherm mit seinen Produkten der c.E-Serie, c.ACTIVATOR 150, c.OXIDATOR 150 und c.RAPID 200 über ein passendes und leistungsfähiges Produktportfolio. Mit unserem neuen Produkt c.PLASMOX LT für die nichtthermische Oxidation adressieren wir den CMOS-Logik- und Speichermarkt und planen damit den Zugang zu 300 mm-Anwendungen namhafter IDMs. Des Weiteren bedienen wir mit unserem Produktportfolio auch die Markt-Bereiche Logic, Discretes, Mixed-Signal.

Der weltweite Markt für Halbleiter befindet sich in einer gesunden Wachstumsphase. Studien unabhängiger Markt-

forschungsinstitute prognostizieren für 2015 ein Wachstum von 11 % (Quelle: Semiconductor Intelligence) nach 10 % im Jahr 2014.

DÜNNSCHICHT & SONDERANLAGEN

Das Kerngeschäft der FHR Anlagenbau GmbH konzentriert sich auf den Anlagenbau für Dünnschichtenanwendungen, insbesondere auf die Segmente Photovoltaik, Optik & Elektronik.

Weltweit wächst der Bedarf an erneuerbaren Energien. Mit Fokus auf CIGS/CIS, TCO sowie zukunftssträchtige organische Technologien, welche auch mit flexiblen Substraten kombiniert werden können, bildet die Photovoltaik für FHR ein stabiles Marktsegment, in dem sich wieder Tendenzen eines Wachstums abzeichnen. Für das Anwendungsthema Dünnschicht-Solar bietet FHR Vakuumbeschichtungslösungen mit Sputter- und Verdampfungstechnologie.

Der Sonderanlagenbau für die Optik- & Elektronikindustrie bietet die Chance auf stabile Umsätze. Wir erwarten hier ein moderates Wachstum. Die weiter voranschreitende Miniaturisierung, Produktivität und zunehmende Integration elektrooptischer Anwendungen bei Endanwendern sind wesentliche Markttreiber. Steigende Nachfrage verzeichnet FHR in den Bereichen Wärmeschutz und Sensorik.

VORBEMERKUNG ZUR BERICHTERSTATTUNG

Der Halbjahresfinanzbericht wurde in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS), die vom International Accounting Standards Board (IASB) veröffentlicht und von der EU verabschiedet wurden, aufgestellt. Hinsichtlich des Umfangs und des Inhalts des Halbjahresfinanzberichts wurden neben den Regelungen des IAS 34 auch die Anforderungen des DRS 16 zur Zwischenberichterstattung im Konzern berücksichtigt. Dieser Halbjahresfinanzbericht wurde freiwillig einer prüferischen Durchsicht seitens der Roever Broenner Susat Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft unterzogen.

AUFTRAGSENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2015 hat der centrotherm-Konzern Aufträge in Höhe von insgesamt 46.571 TEUR verbucht (Vergleichszeitraum des Vorjahres: 61.538 TEUR). Im Vergleich zum ersten Halbjahr 2014 lag der Auftragseingang für PV-Produktionsanlagen unter unseren Erwartungen, insbesondere vor dem Hintergrund der

jüngsten Ankündigungen asiatischer Solarzellenherstellern zu ihren Ausbauplänen. Zudem hatte der verstärkte Wettbewerb und Kostendruck Auswirkungen auf den Auftragszugang im ersten Halbjahr 2015. Die Vertriebsaktivitäten für unsere neuen Produkte im Segment Photovoltaik & Halbleiter wurden daraufhin verstärkt und weitere Entwicklungsprojekte definiert.

Der Auftragsbestand zum 30. Juni 2015 betrug 120.210 TEUR nach 150.282 TEUR zum 31. Dezember 2014. Die Veränderung ist im Wesentlichen auf den Projektfortschritt der Polysiliziumfabrik in Katar und die Abarbeitung von Projekten in den anderen Geschäftsbereichen zurückzuführen.

UMSATZ UND GESAMTLEISTUNG

Die Umsatzerlöse des centrotherm-Konzerns stiegen im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2015 auf 85.996 TEUR nach 78.096 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2014. Davon entfällt knapp die Hälfte der Erlöse auf Umsätze im Zusammenhang mit dem Projektfortschritt für die Polysiliziumfabrik in Katar sowie aus der Endabrechnung eines Altprojekts mit einem Silizium-Kunden.

Die Gesamtleistung stieg auf 91.720 TEUR nach 82.176 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beliefen sich auf 5.338 TEUR nach 8.399 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2014.

AUFWANDS- UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Im Berichtszeitraum belief sich der im Zusammenhang mit der gestiegenen Gesamtleistung stehende Materialaufwand auf 47.547 TEUR nach 48.004 TEUR im ersten Halbjahr 2014.

Der Personalaufwand sank auf 21.050 TEUR gegenüber 22.888 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Zahl der Mitarbeiter im Konzern zum Stichtag 30. Juni 2015 verringerte sich um 69 auf 676 gegenüber 745 Mitarbeitern zum 31. Dezember 2014. Die Verringerung ist im Wesentlichen auf den sozialverträglichen Abbau von 50 Stellen und weitere Stellen durch natürliche Fluktuation am Hauptsitz in Blaubeuren zurückzuführen, die Anfang 2015 nach geschlossener Betriebsvereinbarung und Sozialplan abgeschlossen wurde. Die Mitarbeiterzahl ist nach Köpfen angegeben.

Trotz der höheren Gesamtleistung im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2015 konnten die sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 17.865 TEUR auf 16.150 TEUR gesenkt werden.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte (EBITDA) verbesserte sich um 10.493 TEUR von 1.818 TEUR auf 12.311 TEUR.

Die Abschreibungen im Berichtszeitraum beliefen sich auf 1.739 TEUR (01. Januar bis 30. Juni 2014: 2.028 TEUR).

Das EBIT verbesserte sich von -210 TEUR für den Zeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2014 auf 10.572 TEUR im ersten Halbjahr 2015.

Das Finanzergebnis belief sich auf -1.635 TEUR im Berichtszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2015 nach 137 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres. Den Finanzerträgen in Höhe von 1.223 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 3.323 TEUR) standen Finanzaufwendungen von 2.858 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 3.186 TEUR) gegenüber.

In Summe lag das Ergebnis vor Steuern (EBT) im Berichtszeitraum bei 8.937 TEUR nach -73 TEUR im Vergleichszeitraum 01. Januar bis 30. Juni 2014. Unter Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen und Ertrag in Höhe von 2.198 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 8.158 TEUR) belief sich der Konzernbilanzgewinn auf 6.739 TEUR und verbesserte sich damit um 14.970 TEUR gegenüber dem entsprechenden Vorjahresverlust in Höhe von 8.231 TEUR. Bei einer durchschnittlichen Anzahl von 21.162.380 Aktien verbesserte sich das Ergebnis je Aktie im Berichtszeitraum auf 0,32 Euro nach -0,39 Euro im Vergleichszeitraum des Vorjahres.

VERMÖGENSLAGE

Zum Stichtag 30. Juni 2015 belief sich die Bilanzsumme auf 251.863 TEUR gegenüber 261.909 TEUR zum 31. Dezember 2014.

Die langfristigen Vermögenswerte betragen 70.921 TEUR zum 30. Juni 2015 gegenüber 72.236 TEUR zum 31. Dezember 2014.

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015 belief sich die Summe der kurzfristigen Vermögenswerte auf 180.942 TEUR (31. Dezember 2014: 189.673 TEUR). Davon entfielen

zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015 57.186 TEUR auf Vorräte (31. Dezember 2014: 45.228 TEUR).

Auf der Aktivseite stellten die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente neben den Vorräten den wertmäßig größten Posten dar; sie wiesen zum 30. Juni 2015 einen Betrag von 105.467 TEUR nach 114.067 TEUR am 31. Dezember 2014 auf.

Durch die Veräußerung eines Betriebs- und Verwaltungsgebäudes nebst Ausstattung einer Tochtergesellschaft verringerten sich die kurzfristigen Vermögenswerte im Posten „Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ um 2.344 TEUR auf 0 TEUR zum 30. Juni 2015.

Auf der Passivseite der Bilanz erhöhte sich das Eigenkapital von 43.113 TEUR insbesondere durch das Konzernhalbjahresergebnis um 7.098 TEUR auf 50.211 TEUR zum Stichtag 30. Juni 2015. Die Eigenkapitalquote zum Bilanzstichtag verbesserte sich auf 19,9 % nach 16,5 % zum 31. Dezember 2014.

Die langfristigen Schulden betragen zum Stichtag 30. Juni 2015 33.361 TEUR (31. Dezember 2014: 101.356 TEUR). Zur Verringerung der langfristigen Schulden trug im Wesentlichen die Umgliederung der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren in Höhe von 63.196 TEUR in die kurzfristigen Schulden bei. Der Gläubigerausschuss der CT AG hat im Juni 2015 dem Vorschlag der Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH (Sol Futura), die 80 Prozent der Aktien der CT AG hält, zugestimmt, den Verwertungszeitraum für die von ihr gehaltenen Aktien an der CT AG grundsätzlich bis zum 31. Dezember 2017 zu verlängern. Damit verlängert sich auch die Stundung der bislang bis zum 31. Dezember 2015 gestundeten Insolvenzforderungen der nicht nachrangigen Gläubiger nach Maßgabe des jeweiligen Insolvenzplans grundsätzlich bis zum 31. Dezember 2017. Die Verlängerung des Verwertungszeitraums und damit auch die Stundung der Insolvenzforderungen endet abweichend von der vorstehend beschriebenen Regelung einen Monat nach Vollzug der Vereinbarungen über die Verwertung bzw. Veräußerung des Verwaltungsvermögens, die auch kurzfristig erfolgen könnte, so dass die daraus resultierenden Schulden als kurzfristig zu qualifizieren sind. Der überwiegende Teil der langfristigen Schulden entfiel mit 21.284 TEUR (31. Dezember 2014: 28.197 TEUR) auf Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz. Die Abnahme dieser Rückstellungen gegenüber

dem Vorjahresvergleichswert ist im Wesentlichen Folge der Umgliederung von 7.597 TEUR in die kurzfristigen Schulden in den Bilanzposten „Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz“.

Die kurzfristigen Schulden belaufen sich auf 168.291 TEUR zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015 (31. Dezember 2014: 117.440 TEUR). Die Zunahme ist durch die bereits beschriebene Umgliederung der langfristigen Insolvenzverbindlichkeiten in den Posten „Finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren“ begründet.

LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNG

Zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015 verfügte der Konzern über Avalkreditlinien in Höhe von 31.300 TEUR, die bis heute fortbestehen. Davon entfallen 11.300 TEUR auf die FHR Anlagenbau GmbH und 20.000 TEUR auf die CT AG mit ihren übrigen Tochtergesellschaften. Letztere können nur gegen Barhinterlegung in Anspruch genommen werden.

Der Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit betrug -10.511 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 9.198 TEUR) und ist im Wesentlichen auf den Leistungsfortschritt für das Projekt Katar sowie die Abarbeitung von Bestandsprojekten zurückzuführen für die Anzahlungen bereits in 2014 vereinnahmt wurden.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit lag bei 1.911 TEUR nach -269 TEUR im Zeitraum vom 01. Januar bis 30. Juni 2014. Die Veräußerung des Betriebs- und Verwaltungsgebäudes nebst Ausstattung trug im Berichtszeitraum zu diesem positiven Cashflow aus der Investitionstätigkeit bei.

Im Berichtszeitraum verzeichnete der Konzern unverändert keinen Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit (01. Januar bis 30. Juni 2014: 0 TEUR).

Der Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2015 umfasste ausschließlich die in der Konzern-Bilanz ausgewiesenen Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente in Höhe von 105.467 TEUR (31. Dezember 2014: 114.067 TEUR). In dem Finanzmittelfonds zum 30. Juni 2015 sind als Massekredit zur Verfügung gestellte Pfandrechtsguthaben in Höhe von 26.080 TEUR enthalten. Aufgrund der nach wie vor erforderlichen Barhinterlegung von Avalen bei einzelnen Gesellschaften des centrotherm-Konzerns lag die verfügbare, freie Liquidität zum Stichtag bei 96.401 TEUR (31. Dezember 2014: 106.474 TEUR).

FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die Forschungs- und Entwicklungsarbeit (F&E) ist im Konzern nach wie vor eine der wichtigsten Säulen zum Erhalt bzw. Ausbau unserer Marktposition und damit zur Sicherung unseres unternehmerischen Erfolgs. Dabei stehen insbesondere die Optimierung unserer Produktionsanlagen sowie der Prozesse zur Herstellung von Solarzellen, Halbleiter- und Mikroelektronikbauteilen im Fokus unserer Teams im In- und Ausland. Im Segment Photovoltaik stehen die konsequente Leistungssteigerung von Solarzellen und die kontinuierliche Senkung der Produktionskosten im Vordergrund, um Solarstrom immer wettbewerbsfähiger im Vergleich zu konventionellen Stromquellen generieren zu können. Als Pionier und führendes Technologieunternehmen war und bleibt dies unser Anspruch.

Im Berichtszeitraum hat centrotherm seine Entwicklungsziele mit seinen Technologen, Prozessingenieuren und Integrationsexperten konsequent weiter verfolgt. Dabei lag der Fokus im Bereich Photovoltaik & Halbleiter auf Prozessen für die Herstellung von Hocheffizienzzellen und Leistungshalbleitern. Insgesamt hat der Konzern 1.909 TEUR (Vorjahreszeitraum: 2.329 TEUR) für Forschung & Entwicklung investiert. 168 Mitarbeiter waren zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015 für Technologie und Forschung im Konzern tätig.

CHANCEN UND RISIKEN

Die im Chancen- und Risikobericht sowie Prognosebericht des Konzernlageberichts 01. Januar bis 31. Dezember 2014 beschriebenen Aussagen treffen hinsichtlich der aktuellen Entwicklung grundsätzlich weiterhin zu.

In Bezug auf das Großprojekt der SiTec GmbH in Katar ist es zu weiteren Verzögerungen gekommen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass die erhöhten Kosten durch die nicht von uns verursachten Verzögerungen vertragsgemäß vom Kunden getragen werden, ansonsten besteht das Risiko, dass das Projekt nicht zu Ende geführt werden kann, und die SiTec GmbH in ihrem Bestand gefährdet ist. Das Liquiditätsrisiko für die centrotherm photovoltaics AG ist auf einen einstelligen Millionenbetrag beschränkt.

Im Übrigen haben sich keine wesentlichen Änderungen der Chancen und Risiken ergeben. Dies betrifft auch die Ausführungen hinsichtlich des bestandsgefährdenden Risikos, welches sich ergibt, sofern die Gesellschaft ihre Verpflichtungen aus dem Insolvenzplan nicht erfüllen kann.

Beim Liquiditätsrisiko hat sich gegenüber dem 31. Dezember 2014 eine Fristverlängerung für die gestundeten Insolvenzverbindlichkeiten ergeben. Die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH hat mit Zustimmung des Gläubigerausschusses am 22. Juni 2015 die Stundung der Insolvenzforderungen der nicht nachrangigen Gläubiger der CT AG und einer ihrer ehemaligen Tochtergesellschaften über den 31. Dezember 2015 hinaus bis längstens 31. Dezember 2017 verlängert. Die Verlängerung geht einher mit der ebenfalls beschlossenen Verlängerung des Verwertungszeitraums für die von der Sol Futura Verwaltungsgesellschaft gehaltenen Aktien an der CT AG bis längstens 31. Dezember 2017. Für den Fall, dass das Verwaltungsvermögen der Sol Futura, das im Wesentlichen aus den von ihr gehaltenen Aktien an der CT AG besteht, bereits vor dem 31. Dezember 2017 vollständig verwertet würde, endet die Verlängerung des Verwertungszeitraums und damit auch die Stundung der Insolvenzforderungen einen Monat nach Vollzug der Vereinbarungen über die Verwertung bzw. Veräußerung des Verwaltungsvermögens.

Der Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2014 mit dem Konzernlagebericht ist auf der Homepage unter www.centrotherm.de im Bereich Investor Relations veröffentlicht.

EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Der Aufsichtsrat der centrotherm photovoltaics AG hat am 07. August 2015 beschlossen, Boris Klebensberger mit Wirkung zum 01. September 2015 zum Vorstand mit der Zuständigkeit für den Bereich Produktion und Technik (COO) zu bestellen. Die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Hans Autenrieth und Peter Augustin werden zum Ablauf des 31. Dezember 2015 im besten Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aus dem Vorstand ausscheiden.

Damit wird der Vorstand der centrotherm photovoltaics AG ab 01. Januar 2016 aus zwei statt bisher drei Mitgliedern bestehen und damit der Unternehmensgröße angepasst. Die Vorstandsressorts von Hans Autenrieth und Peter Augustin werden von Boris Klebensberger und dem Finanzvorstand Florian von Gropper übernommen.

Darüber hinaus sind nach dem Abschlussstichtag keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten.

AUSBLICK AUF DAS LAUFENDE GESCHÄFTSJAHR 2015

Für 2015 sieht der Insolvenzplan vor, dass der Mehrheitsaktionär Sol Futura seine Anteile an der CT AG an einen Investor verkauft. Der Verwertungserlös dient laut Insolvenzplan der Befriedigung von Insolvenzforderungen der Gläubiger. Der mögliche Veräußerungs- bzw. Verwertungszeitraum wurde mit Zustimmung des Gläubigerausschusses der CT AG vom 22. Juni 2015 bis längstens 31. Dezember 2017 verlängert. Sol Futura hält nach dem aktuellen Stand eine Veräußerung ihres Anteilsbesitzes an der CT AG noch innerhalb des Jahres 2015 für möglich.

Zur Stabilisierung und weiteren Verbesserung der finanzwirtschaftlichen Situation haben wir im September 2014 gemeinsam mit dem Aufsichtsrat ein umfassendes Maßnahmenpaket zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung initiiert, das im laufenden Jahr auf der Aufwandseite zu deutlichen Einsparungen bei der CT AG und damit auch auf Konzernebene führen wird. Sofern die Gesellschaft ihre Verpflichtungen aus dem Insolvenzplan nicht erfüllen kann, besteht das Risiko, dass die CT AG und der Konzern in ihrem Bestand gefährdet sind. Dies gilt insbesondere sofern die in der Bilanz ausgewiesenen Insolvenzverbindlichkeiten, die bis längstens 31. Dezember 2017 unverzinslich gestundet wurden, nicht entsprechend den Regelungen des Insolvenzplans getilgt werden können. Die Tilgung

wird ein Monat nach der Verwertung bzw. Veräußerung der Anteile fällig, die die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH an der CT AG hält.

Wir erwarten, dass die im Geschäftsbericht 2014 abgegebene Prognose für 2015 erreicht werden kann, obwohl der Auftragseingang insbesondere im Bereich Photovoltaik im ersten Halbjahr 2015 schwächer war als geplant. Das Umsatzziel liegt wie im Vorjahr bei 150 bis 200 Mio. EUR. Zudem erwarten wir ein ausgeglichenes Konzernergebnis. Die Zielerreichung 2015 setzt unverändert den Fortschritt des Großprojektes in Katar und die gesteigerte Nachfrage der Zellhersteller nach neuen centrotherm Produktionsanlagen, Upgrade- und Servicepaketen im zweiten Halbjahr 2015 voraus.

Wie jedwede in die Zukunft gerichtete Aussage sind Prognosen mit bekannten und unbekanntem Unsicherheiten behaftet, die dazu führen können, dass das tatsächliche Ergebnis von der Prognose erheblich abweicht.

Blaubeuren, den 07. August 2015

Der Vorstand

Hans Autenrieth Peter Augustin Florian von Gropper

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2015

in TEUR	01.01.2015- 30.06.2015	01.01.2014- 30.06.2014
Umsatzerlöse	85.996	78.096
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	5.615	4.080
Aktivierete Eigenleistungen	109	0
Gesamtleistung	91.720	82.176
Sonstige betriebliche Erträge	5.338	8.399
Materialaufwand	-47.547	-48.004
Personalaufwand	-21.050	-22.888
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-16.150	-17.865
Ergebnis vor Abschreibungen, Finanzergebnis und Steuern (EBITDA)	12.311	1.818
Abschreibungen	-1.739	-2.028
Ergebnis vor Finanzergebnis und Steuern (EBIT)	10.572	-210
Finanzerträge	1.223	3.323
Finanzaufwendungen	-2.858	-3.186
Finanzergebnis	-1.635	137
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EBT)	8.937	-73
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-2.198	-8.158
Ergebnis nach Steuern (EAT)	6.739	-8.231
Davon entfallen auf:		
Aktionäre der CT AG (Konzernbilanzgewinn/-verlust)	6.739	-8.231
Durchschnittliche Anzahl Aktien in tausend Stück	21.162	21.162
Ergebnis je Aktie in EUR	0,32	-0,39

KONZERN-GESAMTERGEBNISRECHNUNG
FÜR DEN ZEITRAUM VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2015

in TEUR	01.01.2015- 30.06.2015	01.01.2014- 30.06.2014
Ergebnis nach Steuern (EAT)	6.739	-8.231
Posten, die in künftigen Perioden möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden		
Unterschiedsbetrag aus der Währungsumrechnung	359	-27
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	359	-27
Gesamtergebnis nach Steuern	7.098	-8.258
davon Anteil der Aktionäre der CT AG	7.098	-8.258

KONZERN-BILANZ ZUM 30. JUNI 2015

Aktiva		
in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Langfristige Vermögenswerte		
Immaterielle Vermögenswerte		
Geschäfts- oder Firmenwerte	637	637
Selbst geschaffene immaterielle Vermögenswerte	61	60
Sonstige immaterielle Vermögenswerte	2.117	2.349
Sachanlagen	47.645	48.795
Finanzanlagen	46	45
Langfristige Forderungen aus Ertragsteuern	32	32
Aktive latente Steuern	20.383	20.318
Summe	70.921	72.236
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	57.186	45.228
Forderungen aus Fertigungsaufträgen	2.566	1.618
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	6.622	9.593
Sonstige Forderungen		
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	371	225
Forderungen gegen nahe stehende Unternehmen und Personen	2	5
Geleistete Anzahlungen	3.699	10.757
Kurzfristige Forderungen aus Ertragsteuern	41	300
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	626	948
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	4.362	4.588
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	105.467	114.067
Zur Veräußerung bestimmtes langfristiges Vermögen und Veräußerungsgruppen	0	2.344
Summe	180.942	189.673
Gesamt Aktiva	251.863	261.909

Passiva		
in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Eigenkapital		
Den Anteilseignern des Mutterunternehmens zuzurechnendes Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	21.162	21.162
Kapitalrücklage	77.777	77.777
Konzernrücklagen	-56.294	-57.482
Sonstige Rücklagen	827	468
Konzernbilanzgewinn	6.739	1.188
Summe	50.211	43.113
Langfristige Schulden		
Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz	21.284	28.197
Finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren	0	63.196
Sonstige langfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	618	648
Passive latente Steuern	11.459	9.315
Summe	33.361	101.356
Kurzfristige Schulden		
Steuerrückstellungen	2.652	3.159
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	6.382	5.326
Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz	7.597	0
Verbindlichkeiten aus Fertigungsaufträgen	27.310	45.194
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.841	10.072
Erhaltene Anzahlungen	33.457	36.922
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	301	127
Verbindlichkeiten gegenüber nahe stehenden Unternehmen und Personen	45	45
Finanzielle Verbindlichkeiten aus dem Insolvenzverfahren	68.797	4.475
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	6.207	10.159
Sonstige kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	3.702	1.961
Summe	168.291	117.440
Gesamt Passiva	251.863	261.909

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG VOM 01. JANUAR BIS 30. JUNI 2015 (VERKÜRZT)

in TEUR	01.01.2015- 30.06.2015	01.01.2014- 30.06.2014
Cashflow aus der betrieblichen Geschäftstätigkeit	-10.511	9.198
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	1.911	-269
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0	0
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-8.600	8.929
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	114.067	99.800
Finanzmittelfonds¹⁾ am Ende der Periode	105.467	108.729

¹⁾ In den Guthaben bei Kreditinstituten sind Barlinien aus Massekreditvereinbarungen in Höhe von 26.080 TEUR (31. Dezember 2014: 26.080 TEUR) enthalten. Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente unterliegen zum Bilanzstichtag einer Verfügungsbeschränkung aufgrund von bar ausgelegten Avalen in Höhe von 4.066 TEUR (31. Dezember 2014: 2.593 TEUR) sowie in Höhe von 5.000 TEUR (31. Dezember 2014: 5.000 TEUR) aus verpfändeten Guthaben für die Massekreditvereinbarung eines Tochterunternehmens.

ENTWICKLUNG DES KONZERN-EIGENKAPITALS

in TEUR	Gezeichnetes Kapital	Kapital- rücklage	Konzern- rücklagen	Sonstige Rücklagen ¹⁾	Konzern- bilanzverlust/ -gewinn	Konzern- eigenkapital
vom 01.01.2014 - 30.06.2014						
Stand 01.01.2014	21.162	77.777	-49.835	160	-7.647	41.617
Ergebnis nach Steuern (EAT)	0	0	0	0	-8.231	-8.231
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	-27	0	-27
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	-27	-8.231	-8.258
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	-7.647	0	7.647	0
Stand 30.06.2014	21.162	77.777	-57.482	133	-8.231	33.359
vom 01.01.2015 - 30.06.2015						
Stand 01.01.2015	21.162	77.777	-57.482	468	1.188	43.113
Ergebnis nach Steuern (EAT)	0	0	0	0	6.739	6.739
Sonstiges Ergebnis nach Steuern	0	0	0	359	0	359
Gesamtergebnis nach Steuern	0	0	0	359	6.739	7.098
Umgliederung in Konzernrücklagen	0	0	1.188	0	-1.188	0
Stand 30.06.2015	21.162	77.777	-56.294	827	6.739	50.211

¹⁾ Posten, die anschließend möglicherweise in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden

KONZERNANHANG

(AUSGEWÄHLTE ERLÄUTERENDE ANGABEN)

ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die centrotherm photovoltaics AG (nachfolgend kurz als „CT AG“ bezeichnet) ist eine Aktiengesellschaft nach deutschem Recht und wurde am 28. Dezember 2005 errichtet. Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 30. März 2006.

Die CT AG hat ihren Sitz in Blaubeuren, Deutschland, und ist im Handelsregister Ulm/Donau unter HRB 720013 eingetragen. Die Aktien der Gesellschaft sind in den Freiverkehr, Entry Standard, der Frankfurter Wertpapierbörse einbezogen. Die Inhaberaktien werden unter der ISIN DE000A1TNMM9 und die nicht notierten, von der Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH gehaltenen Aktien aus der Sachkapitalerhöhung unter der ISIN DE000A1TNMN7 geführt.

Der centrotherm-Konzern ist einer der weltweit führenden Technologie- und Equipment-Anbieter der Photovoltaikindustrie. Der Konzern verfügt über eine breite und fundierte Technologiebasis, Schlüsselequipment für die Wertschöpfungsstufen Silizium und Solarzelle sowie über das Integrations-Know-how für die Modulproduktion. Im Segment Silizium bietet der Konzern Engineering, Technologie und Services für integrierte Prozess- und Anlagenpakete für die Herstellung von Polysilizium an. Das Segment Photovoltaik & Halbleiter umfasst insbesondere die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Außerdem umfasst das Segment Photovoltaik & Halbleiter das Leistungsangebot rund um den Halbleiter- und Mikroelektronikbereich. Der Fokus im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen liegt in der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von maßgeschneiderten Anlagenkonzepten und Sonderanlagen für moderne Beschichtungstechnologien.

Die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH mit Sitz in Ulm, ist Mehrheitsgesellschafterin und Mutterunternehmen im Sinne des IAS 27.

GRUNDLAGEN DES KONZERN-HALBJAHRESABSCHLUSSES

Der Konzernabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) unter Berücksichtigung der Interpretationen des International Interpretations Committee (IFRS Interpretations Committee) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzern-Halbjahresabschluss zum 30. Juni 2015 wurde dabei in Übereinstimmung mit IAS 34 (Interim Financial Reporting) erstellt. Der Halbjahresabschluss enthält nicht sämtliche Informationen, die nach IFRS für einen Konzernabschluss zum Ende eines Geschäftsjahres erforderlich sind. Der Halbjahresabschluss ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2014 zu lesen.

Dem Halbjahresfinanzbericht für die Zwischenperiode vom 01. Januar bis 30. Juni 2015 wird der Zeitraum des veröffentlichten Halbjahresfinanzberichts vom 01. Januar bis 30. Juni 2014 zum Vergleich gegenüber gestellt. Die Konzernkennzahlen zum Bilanzstichtag 30. Juni 2015 werden mit den Bilanzstichtagszahlen zum 31.12.2014 verglichen.

Die bei der Erstellung des Konzern-Halbjahresabschlusses angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denjenigen zum 31. Dezember 2014.

Die vom IASB verabschiedeten neuen Standards und Interpretationen sowie Änderungen bei bestehenden Standards, die für am oder nach dem 01. Januar 2015 beginnende Geschäftsjahre verpflichtend anzuwenden sind, wurden bei der Aufstellung des Zwischenabschlusses angewendet. Die in diesem Halbjahresabschluss erstmals anzuwendenden Standards bzw. Änderungen von Standards haben jedoch keine wesentliche Auswirkung auf den centrotherm-Konzern.

Die Aufstellung von in Einklang mit den IFRS stehenden Konzernabschlüssen erfordert Schätzungen und Annahmen, die die Zukunft betreffen. Dies betrifft u.a. die Prognose zur Fortführungsfähigkeit. Des Weiteren macht die Anwendung der unternehmensweiten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Wertungen des Managements erforderlich.

Der Konzern-Halbjahresabschluss wurde in Euro aufgestellt. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (TEUR) angegeben.

Die Wechselkurse der für den centrotherm-Konzern wichtigen Währungen veränderten sich wie folgt:

Wechselkurs zum Euro

1 EUR =	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	30.06.2015	31.12.2014	01.01.2015- 30.06.2015	01.01.2014- 30.06.2014
Chinesischer Renminbi (CNY)	6,94	7,54	6,94	8,45
Katar Riyal (QAR)	4,07	4,43	4,06	4,99
Singapur Dollar (SGD)	1,51	1,61	1,51	1,73
Taiwan Dollar (TWD)	34,55	38,50	34,79	41,41
US-Dollar (USD)	1,12	1,21	1,12	1,37

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Der Konzern konzentriert sich mit seinen Aktivitäten auf die im nachfolgenden aufgeführten Geschäftssegmente. Die Segmentabgrenzung nach Produktfeldern erfolgt in weitgehender Übereinstimmung mit dem internen Berichts- und Steuerungssystem sowie der internen Organisationsstruktur.

Das Segment Silizium umfasst Planung, Konzeption, Vertrieb und Aufbau von Anlagen zur Herstellung von Silizium und der damit zusammenhängenden Prozessschritte.

Das Segment Photovoltaik & Halbleiter umfasst im Wesentlichen die Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und den Vertrieb von Einzelanlagen zur Herstellung von mono- und multikristallinen Solarzellen. Von weiterhin nur noch untergeordneter Bedeutung ist im Berichtszeitraum die Planung, Konzeption sowie der Vertrieb und Aufbau von maßgeschneiderten und schlüsselfertigen Produktionslinien. In diesem Segment ist – wie in den Vorjahren auch – das Leistungsangebot rund um den Halbleiterbereich enthalten, das weiter ausgebaut werden soll. Im Halbleiterbereich entwickeln und produzieren wir Hightech-Produktionsanlagen zur Herstellung eines großen Spektrums von Halbleiter-Bauelementen.

Der Fokus im Segment Dünnschicht & Sonderanlagen liegt auf der Entwicklung, Konstruktion, Fertigung und dem Vertrieb von maßgeschneiderten Anlagenkonzepten und Sonderanlagen für moderne Beschichtungstechnologien.

Entsprechend den Regeln von IFRS 8 sind einzelne Abschlussdaten nach Geschäftssegmenten darzustellen. Als Geschäftssegmente gelten Geschäftsbereiche, zu deren interner Steuerung getrennte Finanzinformationen verfügbar sind, die regelmäßig an die oberste Führungsebene zur Ressourcenallokation und zur Bewertung der Ertragskraft berichtet werden. Entsprechend dieser Definition werden in der Segmentberichterstattung die Segmente Silizium, Photovoltaik & Halbleiter sowie Dünnschicht & Sonderanlagen dargestellt.

Gemäß IFRS 8.23 besteht eine Pflicht zur Angabe der Vermögenswerte und Schulden für jedes berichtspflichtige Segment, sofern die Berichterstattung darüber an die oberste Führungsebene regelmäßig erfolgt. Die Segmentangaben zu den Vermögenswerten, Schulden und Investitionen werden nicht berichtet, da die Steuerung in diesen Bereichen nur auf Gesamtunternehmensebene erfolgt.

in TEUR	01.01.2015-30.06.2015			centrotherm-Konzern
	Silizium	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht & Sonderanlagen	
Umsatz mit Fremden	40.093	38.373	7.530	85.996
Segmentumsatz	40.093	38.373	7.530	85.996
EBITDA	8.731	3.704	-124	12.311
EBITDA in % vom Umsatz	21,8	9,7	-1,6	14,3
Abschreibungen	-29	-1.333	-377	-1.739
EBIT	8.702	2.371	-501	10.572
EBIT in % vom Umsatz	21,7	6,2	-6,6	12,3

Im Geschäftsbereich **Silizium** erzielte der Konzern Umsatzerlöse in Höhe von 40.093 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 33.296 TEUR), die im Wesentlichen mit 31.834 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 32.169 TEUR) auf das Projekt Katar entfallen. Weitere Umsatzerlöse in Höhe von 8.164 TEUR betreffen die Endabrechnung eines Altprojektes, die in voller Höhe ergebniswirksam sind. In Bezug auf das Großprojekt in Katar ist es zu weiteren Verzögerungen gekommen. Bei der Bemessung der Plankosten wird davon ausgegangen, dass die erhöhten Kosten durch die nicht von der SiTec GmbH verursachten Verzögerungen vertragsgemäß vom Kunden getragen werden. Bezüglich des Risikos aus dem Auftrag Katar verweisen wir auf die Darstellungen im aktuellen Zwischenlagebericht und im Lagebericht des Geschäftsjahres 2014.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen für ausländische Steuern in Höhe von 500 TEUR enthalten. Aus der Auflösung einer Rückstellung für ausstehende Lieferantenrechnungen resultierte im ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres ein Ertrag in Höhe von 395 TEUR.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist ein Veräußerungsverlust in Höhe von 254 TEUR aus dem Verkauf eines Betriebs- und Verwaltungsgebäude nebst Ausstattung enthalten, das gemäß IFRS 5 zum 31. Dezember 2014 als zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögen ausgewiesen war.

Das EBIT des Segments Silizium betrug 8.702 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 5.559 TEUR).

Im Geschäftsbereich **Photovoltaik & Halbleiter** sind die Umsatzerlöse mit 38.373 TEUR stabil auf dem Niveau der Vergleichsperiode von 38.069 TEUR geblieben.

Die Bestandsveränderungen enthalten mit 1.094 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) Abwertungen bei den unfertigen Erzeugnissen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres erfolgten bei den fertigen Erzeugnissen Wertminderungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungserlös in Höhe von 107 TEUR.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen in Höhe von 1.927 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) sowie Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 994 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 3.819 TEUR). Im ersten Halbjahr des vorangegangenen Geschäftsjahres fielen darüber hinaus Erträge aus Fair Value Anpassung des Objektes Konstanz in der Bilanzposition „Zur Veräußerung bestimmte langfristige Vermögenswerte und Veräußerungsgruppen“ in Höhe von 2.000 TEUR sowie periodenfremde Erträge in Höhe von 780 TEUR an.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 waren keine Aufwendungen für Gewährleistungsrückstellungen aus Einzelrisiken vorzunehmen (Vergleichszeitraum Vorjahr: 1.648 TEUR).

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Bildung von Rückstellungen für Prozessrisiken in Höhe von 1.121 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 363 TEUR), nachlaufende Kosten im Zusammenhang mit der Insolvenz in Höhe von 985 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 32 TEUR) sowie Einzelwertberichtigungen für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 284 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 1.706 TEUR) enthalten.

Das EBIT im Segment Photovoltaik & Halbleiter verbesserte sich von -5.715 TEUR im Vergleichszeitraum des Vorjahres auf 2.371 TEUR in den ersten sechs Monaten des Geschäftsjahres.

Im Geschäftsbereich **Dünnschicht & Sonderanlagen** wurde mit -501 TEUR ein negatives EBIT (Vergleichszeitraum Vorjahr: -54 TEUR) erzielt.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist ein Ertrag aus der Inanspruchnahme von Wertberichtigungen aus Fertigungsaufträgen in Höhe von 453 TEUR enthalten. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres sind Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen für Gewährleistungen in Höhe von 277 TEUR enthalten.

Die Werte für den entsprechenden Vorjahreszeitraum zeigt die nachfolgende Tabelle:

in TEUR	01.01.2014-30.06.2014			
	Silizium	Photovoltaik & Halbleiter	Dünnschicht & Sonderanlagen	centrotherm-Konzern
Umsatz mit Fremden	33.296	38.069	6.730	78.095
Segmentumsatz	33.296	38.069	6.730	78.095
EBITDA	5.617	-4.096	297	1.818
EBITDA in % vom Umsatz	16,9	-10,8	4,4	2,3
Abschreibungen	-58	-1.619	-351	-2.028
EBIT	5.559	-5.715	-54	-210
EBIT in % vom Umsatz	16,7	-15,0	-0,8	-0,3

WERTMINDERUNGEN

GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERTE UND SONSTIGE IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Im Berichtszeitraum wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und sonstige immaterielle Vermögenswerte vorgenommen.

SACHANLAGEN

Für Sachanlagen erfolgten ebenfalls keine außerplanmäßigen Abschreibungen.

FINANZANLAGEN

Im Berichtszeitraum erfolgten keine Wertminderungen auf Finanzanlagen. In den ersten sechs Monaten des Vorjahres wurde der Beteiligungsbuchwert an der HQ-Dielectrics GmbH, Dornstadt um 274 TEUR wertgemindert.

VORRÄTE

Für Vorräte wurden Wertminderungen auf den niedrigeren Nettoveräußerungswert im ersten Halbjahr 2015 mit 1.094 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 107 TEUR) vorgenommen.

FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen waren im Berichtszeitraum Einzelwertberichtigungen in Höhe 284 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 1.706 TEUR) erforderlich.

ERTRAGSTEUERN

Die wesentlichen Bestandteile des Ertragssteuerergebnisses sind:

Steuern vom Einkommen und Ertrag		
in TEUR	01.01.2015- 30.06.2015	01.01.2014- 30.06.2014
Latente Steuern	2.079	8.054
Tatsächliche Ertragsteuern	119	104
Summe	2.198	8.158

Die aktiven Steuerlatenzen beruhen im Wesentlichen auf außerplanmäßigen Wertberichtigungen, die entsprechend der Ausübung des steuerlichen Wahlrechts in der Steuerbilanz nicht vorgenommen wurden, auf Bewertungsunterschieden im Bereich der Rückstellungen und Verbindlichkeiten sowie steuerlichen Verlustvorträgen einer Tochtergesellschaft, die aufgrund bestehender stiller Reserven gemäß § 8c KStG in der Zukunft nutzbar sind.

Soweit mit einer Nutzung der bestehenden Steuerlatenz nicht gerechnet werden kann, erfolgt eine Kürzung der ermittelten aktiven latenten Steuern wegen voraussichtlich fehlender Verrechnungsmöglichkeit in den kommenden fünf Jahren. Die Aufwendungen im ersten Halbjahr 2015 sind im Wesentlichen auf die Auflösung aktiver latenter Steuern auf eliminierte Zwischengewinne zurückzuführen, die aufgrund der Endabrechnung eines Altprojektes realisiert wurden.

Der Körperschaftsteuersatz zuzüglich des Solidaritätszuschlags beträgt 15,83 %. Die Gewerbesteuer beläuft sich auf ca. 14,0 %, so dass sich ein Gesamtsteuersatz von ca. 30,0 % ergibt. Letzterer wurde für die Abgrenzung der latenten Steuern im Konzernabschluss zugrunde gelegt.

Das Finanzamt hat mit Bescheid über die Körperschaftsteuer vom 19. Mai 2015 die Steuerfestsetzung der centrotherm photovoltaics AG für den Veranlagungszeitraum 2013 in Höhe von insgesamt 13.842 TEUR vorgenommen. Am selben Tag ging auch der Gewerbesteuermessbescheid für den Veranlagungszeitraum 2013 in Höhe von 3.046 TEUR ein. Ursächlich für die Höhe der festgesetzten Steuern ist der im Veranlagungsjahr 2013 erzielte Sanierungsgewinn. Für diesen liegt seitens des Finanzamts und der jeweiligen Kommunen eine verbindliche Auskunft vor, dass die Voraussetzungen für einen Erlass der auf den Sanierungsgewinn entfallenden Steuern erfüllt sind. Bis zur endgültigen Entscheidung über den Erlass der festgesetzten Steuern wurde die Aussetzung der Vollziehung sowie die zinslose Stundung beantragt.

ZUR VERÄUßERUNG BESTIMMTE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE UND VERÄUßERUNGSGRUPPEN

Für ein Betriebs- und Verwaltungsgebäude nebst Ausstattung, das zum Segment Silizium gehört, erfolgte zum 31. Dezember 2014 aufgrund der kurzfristigen Veräußerungsabsicht eine Klassifizierung und Bewertung von zur Veräußerung bestimmten langfristigen Vermögenswerten nach IFRS 5. Das Gebäude nebst Anlagen wurde daher in der Bilanz zum 31. Dezember 2014 in dem Posten „Zur Veräußerung bestimmtes langfristiges Vermögen und Veräußerungsgruppen“ mit dem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten in Höhe von 2.344 TEUR ausgewiesen. Durch die vollständige Veräußerung im ersten Halbjahr 2015 fielen kumulierte Verluste von 254 TEUR an.

INSOLVENZVERBINDLICHKEITEN

Im ersten Halbjahr 2015 wurden ein Teil der Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz sowie die finanziellen Insolvenzverbindlichkeiten aus den langfristigen in die kurzfristigen Schulden umgliedert. Der Gläubigerausschuss der CT AG hat im Juni 2015 dem Vorschlag der Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH (Sol Futura), die 80 Prozent der Aktien der CT AG hält, zugestimmt, den Verwertungszeitraum für die von ihr gehaltenen Aktien an der CT AG grundsätzlich bis zum 31. Dezember 2017 zu verlängern. Damit verlängert sich auch die Stundung der bislang bis zum 31. Dezember 2015 gestundeten Insolvenzforderungen der nicht nachrangigen Gläubiger nach Maßgabe des jeweiligen Insolvenzplans grundsätzlich bis zum 31. Dezember 2017. Die Verlängerung des Verwertungszeitraums und damit auch die Stundung der Insolvenzforderungen endet abweichend von der vorstehend beschriebenen Regelung einen Monat nach Vollzug der Vereinbarungen über die Verwertung bzw. Veräußerung des Verwaltungsvermögens, die auch kurzfristig erfolgen könnte, so dass die daraus resultierenden Schulden als kurzfristig zu qualifizieren sind.

Weiterhin als langfristig werden ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz qualifiziert, die in einem internationalen Schiedsverfahren verhandelt werden, das voraussichtlich nicht vor Mitte 2017 abgeschlossen sein wird.

Langfristige Schulden aus der Insolvenz

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz	21.284	28.197
Festgestellte Insolvenzverbindlichkeiten	0	39.724
Zum Ausfall festgestellte Verbindlichkeiten	0	23.472
Summe	21.284	91.393

Für die langfristigen Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz erfolgte der erstmalige Ansatz zum Barwert. Im Berichtszeitraum wurde der Barwert aufgrund der neuen Einschätzung der Verfahrensdauer neu ermittelt. Der Abzinsungsbetrag in Höhe von 1.204 TEUR ist unter den Finanzerträgen ausgewiesen. Die Abzinsung erfolgte mit dem bereits zum Konzernabschluss 2014 verwendeten Fremdkapitalzinssatz von 3,92 %. Der Aufzinsungsbetrag im Berichtszeitraum betrug 406 TEUR und ist im Posten Finanzaufwendungen ausgewiesen.

Kurzfristige Schulden aus der Insolvenz

in TEUR	30.06.2015	31.12.2014
Rückstellungen für ungewisse Verpflichtungen aus der Insolvenz	7.597	0
Festgestellte Insolvenzverbindlichkeiten	44.729	4.475
Zum Ausfall festgestellte Verbindlichkeiten	24.068	0
Summe	76.394	4.475

Soweit Insolvenzverbindlichkeiten bis zum 31. Dezember 2015 zinslos gestundet sind, erfolgte der erstmalige Ansatz dementsprechend zum Barwert. Die Abzinsung erfolgte mit dem bereits in den Vorjahren angesetzten Fremdkapitalzinssatz von 7,5 % p.a. (Basiszinssatz 2,5 % p.a. und mittlerer Credit Spread 5,0 % p.a.). Der Aufzinsungsbetrag im Berichtszeitraum betrug 2.232 TEUR und ist im Posten Finanzaufwendungen ausgewiesen.

FINANZINSTRUMENTE

Die in der Konzern-Bilanz zum 30. Juni 2015 ausgewiesenen Buchwerte der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet werden, stimmen bis auf einen Großteil der Insolvenzverbindlichkeiten jeweils mit den beizulegenden Zeitwerten („Fair Values“) überein.

Buchwerte und Fair Values

in TEUR	30.06.2015		31.12.2014	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Insolvenzverbindlichkeiten (FLAC)	68.797	70.384	67.671	70.642

Der Konzern hat die Insolvenzverbindlichkeiten, die nicht zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, für die der beizulegende Zeitwert aber zusätzlich anzugeben ist, der Bewertungshierarchie Stufe 2 zugeordnet.

Zum Bilanzstichtag bestanden keine finanziellen Finanzinstrumente, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet wurden.

Die beizulegenden Zeitwerte von Finanzinstrumenten, die nicht auf aktiven Märkten gehandelt werden (Stufe 2), werden mit Hilfe von Bewertungsverfahren ermittelt. Dabei werden beobachtbare Input-Parameter (z.B. *Credit Spreads*, Zinsstrukturkurven) zugrunde gelegt. Basiert einer oder mehrere der wesentlichen Inputfaktoren auf nicht-beobachtbaren Marktdaten, ist das Finanzinstrument der Stufe 3 zuzuordnen.

Die Insolvenzverbindlichkeiten in Höhe von 70.384 TEUR (31. Dezember 2014: 70.642 TEUR) betreffen mit unverändert 7.143 TEUR verzinsliche Finanzverbindlichkeiten und mit 59.166 TEUR (31. Dezember 2014: 59.024 TEUR) den beizulegenden Zeitwert abgezinsten finanzieller Verpflichtungen am Abschlussstichtag. Die Insolvenzverbindlichkeiten beinhalten des Weiteren

4.075 TEUR (31. Dezember 2014: 4.475 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber der Sol Futura, da die Sol Futura gemäß dem Insolvenzplan der CT AG einen Teilbetrag über 5.000 TEUR der festgestellten und gestundeten Forderungen vorzeitig fällig stellen kann, um laufende Kosten zu decken. Bei den Verbindlichkeiten gegenüber der Sol Futura entsprechen die ausgewiesenen Buchwerte den beizulegenden Zeitwerten.

Die Barwertermittlung wurde vorgenommen, da ein Teil der Insolvenzverbindlichkeiten bis zumindest 31. Dezember 2015 unverzinslich gestundet sind. Für die zusätzliche Angabe des Zeitwerts am Bilanzstichtag erfolgt die Abzinsung mit dem Fremdkapitalzinssatz von 2,07 % p.a., der sich aus einem Basiszins von -0,26 % und einem mittleren Credit Spread von 2,33 % zusammensetzt. Der risikofreie Basiszins leitet sich aus der durchschnittlichen Verzinsung börsennotierter Bundeswertpapiere mit einer Restlaufzeit von einem halben Jahr ab. Bei erstmaliger Erfassung des gestundeten Teils der Insolvenzverbindlichkeiten wurde ein Fremdkapitalzinssatz von 7,5 % p.a. basierend auf einem Basiszinssatz von 2,5 % und einem Credit Spread von 5,0 % zugrunde gelegt.

Im Berichtszeitraum gab es keine Umgliederungen zwischen den Stufe 1 und 2 sowie keine Umgliederungen in oder aus der Stufe 3 der Bewertungshierarchie.

EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

RECHTSSTREITIGKEITEN

Wir verweisen diesbezüglich auf unsere Ausführungen im Geschäftsbericht zum 31. Dezember 2014. Es liegen keine Erkenntnisse für eine geänderte Einschätzung möglicher Risiken vor.

BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

Im Rahmen des operativen Geschäfts werden Materialien, Vorräte und Dienstleistungen von zahlreichen Geschäftspartnern bezogen. Unter diesen befinden sich solche, an denen die CT AG beteiligt ist, sowie Unternehmen, die mit Mitgliedern des Vorstandes und des Aufsichtsrats der CT AG in Verbindung stehen. Im Berichtszeitraum fanden zwischen dem centrotherm-Konzern und diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen folgende wesentliche Geschäfte statt:

Zwischen der CT AG und der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. In den ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2015 wurden von der CT AG Mieten in Höhe von 49 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 46 TEUR) berechnet.

Der Konzern hat im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2015 mit der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, und der laflow Reinraumtechnik GmbH + Co. KG, Blaubeuren, einen Umsatz aus der Erbringung von Serviceleistungen und der Lieferung von Ersatzteilen in Höhe von 15 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 91 TEUR) erzielt. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres war auch die centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, noch Abnehmer dieser Leistungen.

Von der centrotherm clean solutions GmbH & Co. KG, Blaubeuren, sowie der laflow Reinraumtechnik GmbH + Co. KG, Blaubeuren, bezog der Konzern Intercompany-Dienstleistungen und Material über 6 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 11 TEUR). Im Vergleichszeitraum des Vorjahres war auch die centrotherm Elektrische Anlagen GmbH & Co. KG, Blaubeuren, noch Lieferant dieser Leistungen.

An die Revo Besitz GmbH & Co. KG, Blaubeuren, wurden im Berichtszeitraum anteiligen Stromkosten in Höhe von 8 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 10 TEUR) berechnet.

Zwischen der centrotherm clean solutions GmbH, Blaubeuren, und der CT AG bestehen Mietverträge mit unbestimmter Laufzeit. Im ersten Halbjahr 2015 wurden an die CT AG Mieten in Höhe von 13 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 0 TEUR) berechnet.

Ferner wurden von der Dr. Horn Unternehmensberatung GmbH, an der ein Aufsichtsratsmitglied beteiligt ist, Beratungsleistungen sowie Leistungen im Rahmen von Steuerdeklarationen in Höhe von 43 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 18 TEUR) erbracht.

Die Sol Futura Verwaltungsgesellschaft mbH, Ulm, hat zur Deckung ihrer operativen Geschäftstätigkeit 400 TEUR (Vergleichszeitraum Vorjahr: 75 TEUR) abgerufen.

Die CT AG hat mit der PMDL GmbH am 16. September 2013 einen Vertrag zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen, der Beratungsleistungen im MENA-Raum umfasst. Robert M. Hartung ist Geschäftsführer der PMDL. Im Berichtszeitraum fielen keine Beratungshonorare (Vergleichszeitraum Vorjahr: 54 TEUR) an.

Der centrotherm-Konzern war an keinen für ihn oder diesen nahe stehenden Unternehmen und Personen wesentlichen Transaktionen beteiligt, die in ihrer Art oder Beschaffenheit unüblich waren, und beabsichtigt dies auch zukünftig nicht.

EREIGNISSE NACH DEM ABSCHLUSSSTICHTAG

Der Aufsichtsrat der centrotherm photovoltaics AG hat am 07. August 2015 beschlossen, Boris Klebensberger mit Wirkung zum 01. September 2015 zum Vorstand mit der Zuständigkeit für den Bereich Produktion und Technik (COO) zu bestellen. Die beiden langjährigen Vorstandsmitglieder Hans Autenrieth und Peter Augustin werden zum Ablauf des 31. Dezember 2015 im besten Einvernehmen mit dem Aufsichtsrat aus dem Vorstand ausscheiden.

Darüber hinaus sind nach dem Abschlussstichtag keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, die für den centrotherm-Konzern von wesentlicher Bedeutung sind und zu einer veränderten Beurteilung des Geschäftsverlaufs führen könnten.

Blaubeuren, den 07. August 2015

Der Vorstand

Hans Autenrieth

Peter Augustin

Florian von Gropper

LEVEL BUMPING PV EQUIPMENT ANTI REFLECTIVE COATING BORON CARBIDE INNOVATIVE THERMAL SOLUTIONS CURING SO
LICIDE FORMATION BATCH PROCESSING ATOMIC LAYER DEPOSIT
CHEMICAL VAPOR DEPOSITION RESEARCH AND DEVELOPMENT SOL
CTRONICS PECVD OXIDE NITRIDATION VACUUM COATING HORIZ
VICES MRAM BATCH PROCESSING ION ETCHING KEY PROCESSES
NE GROWTH SIC PROCESSING THICK FILM CVD LOW PRESSUR
IN FILM ADVANCED SOLAR CELL DESIGNS SENSOR TECHNOLOGY
SMT CONVEYOR FURNACES FBR TECHNOLOGY FINFET DIRECT PL
L COATING NEMS SOLAR CELL REGENERATION CUSTOMIZED EQU
THERMAL ACTIVATION MONOSILANE PRODUCTION LOGIC DEVICES
ANNEALING REFLOW SOLDERING POLYSILICON PRODUCTION TECH
HAZING ROLL-TO-ROLL EQUIPMENT LED SOLAR CELL REGENERAT
FIRING PASSIVES IMPLANT ANNEALING WALKING BEAM FURNACE
AURUS TECHNOLOGY LPCVD SEMICONDUCTOR DRYING MEMS
LIZED BED REACTOR OPTOELECTRONICS MICROWAVE PLASMA VE
ILCC BORON DIFFUSION RAPID THERMAL PROCESSING CUSTOM
MAGNETRON SPUTTERING BORON DIFFUSION FLUIDIZED BED REAC
OSPHERIC PROCESSING SYSTEMS THICK FILM FINFET ADVANCED
R LEVEL BUMPING PV EQUIPMENT ANTI REFLECTIVE COATING BO
LICON CARBIDE INNOVATIVE THERMAL SOLUTIONS CURING SO
LICIDE FORMATION BATCH PROCESSING ATOMIC LAYER DEPOSIT
CHEMICAL VAPOR DEPOSITION RESEARCH AND DEVELOPMENT SOL
CTRONICS PECVD OXIDE NITRIDATION VACUUM COATING HORIZ
VICES MRAM BATCH PROCESSING ION ETCHING KEY PROCESS
LIZED BED REACTOR OPTOELECTRONICS MICROWAVE PLASMA VE
IN FILM ADVANCED SOLAR CELL DESIGNS SENSOR TECHNOLOGY
MT CONVEYOR FURNACES FBR TECHNOLOGY FINFET DIRECT PL
L COATING NEMS SOLAR CELL REGENERATION CUSTOMIZED EQU
THERMAL ACTIVATION MONOSILANE PRODUCTION LOGIC DEVICES

centrotherm
photovoltaics AG
Johannes-Schmid-Str. 8
89143 Blaubeuren
T +49 (0)7344 918 0
F +49 (0)7344 918 8388
info@centrotherm.de
www.centrotherm.de